

Mundartabend mit Heinrich Spohr



Nach langer Zeit wurde der Mundartabend wieder einmal im Archiv der Werstener Jonges veranstaltet. Die Jonges hatten den ehemaligen Baas der „Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft“ Dr. Heinrich Spohr eingeladen.

Im sehr gut gefüllten Archiv begrüßte Heinz-Leo Schuth den ehemaligen Baas der „Alde Düsseldorfer“ Dr. Heinrich Spohr.

Zuerst musste Herr Spohr aufklären wie die richtige Schreibweise unseres „Bloodwohsh-Ovends“ sei. Die Jonges sind angesprochen worden, ob die Schreibweise der Jonges überhaupt richtig sei. Bei den „Alde Düsseldorfer“ wird er „Blootwohsh-Ovend“ geschrieben. Heinrich Spohr erklärte sehr ausführlich, dass die Schreibweise der Werstener Jonges die Richtige sei.

Nachdem sich Heinrich Spohr über die überraschende Einweisung bedankt hatte, erwähnte er noch, dass er sehr gerne nach Wersten zu den Werstener Jonges kommen würde. Er bekomme immer einen Parkplatz direkt vor der Tür ☺. Sehr gerne ist er bei den Werstener Jonges, weil die Besucher sich immer an den Beiträgen wortreich beteiligen und ihr Wissen mit einbringen.

So erklärte Heinrich Spohr an vielen Beispielen woher die Bedeutung zu diesen Wörtern kommt.

Beispiele: Föttche an der Ähd; kackfröndlech; Lamäng; Overbelker Vörhemp; Rajufeng usw. Es war wieder ein sehr kurzweiliger Abend. Einige haben sich gewundert wie schnell 2 Stunden vergehen können.

Unser Baas Heinz-Leo Schuth bedankte sich bei Herrn Dr. Heinrich Spohr und übergab ihm ein kleines Präsent.

Wolfgang Vergölts verkündete noch ein paar Termine von kommenden Veranstaltungen, bedankte sich für die zahlreiche Teilnahme und wünschte allen einen guten Nachhauseweg.